

Kampagnen-Update

12-2008

kind.gerecht. Eine Initiative der CDA gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Promis kosten fair gehandelte Schokolade – viel Unterstützung beim CDA-Stand auf dem CDU-Bundesparteitag

Die CDA zeigte auf dem CDU-Bundesparteitag in Stuttgart klar Flagge gegen ausbeuterische Kinderarbeit. So hat der CDA-Bundesvorstand einen entsprechenden Antrag formuliert, der an den zuständigen Bundesfachausschuss der Partei überwiesen wurde. Auch am CDA-Stand drehte sich alles um ausbeuterische Kinderarbeit. Dort informierten sich die Besucher ausführlich über das Thema und probierten fair gehandelte Schokolade. Prominente Besucher, wie Bundestagspräsident Norbert Lammert, Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus und Verteidigungsminister Franz Josef Jung versprachen, die CDA-Aktion zu unterstützen.

Neues Magazin „kind.gerecht.“ klärt auf

Welche Formen von Kinderarbeit gibt es, in welchen Ländern ist Kinderarbeit offiziell erlaubt, wie übernehmen Kinderparlamente Selbstverantwortung, was bedeutet fair einkaufen, wie entsteht ein T-Shirt? Antworten auf diese und andere Fragen finden Sie in unserem aktuellen Magazin „kind.gerecht.“.

Das Magazin gibt es als PDF-Dokument auf cda-gegen-kinderarbeit.de oder kann - neben weiterem Info- und Werbematerial - kostenlos unter info@cda-gegen-kinderarbeit.de bestellt werden.

Christian Wulff unterstützt die CDA-Kampagne

Der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff ist der neuste Unterstützer der CDA-Kampagne **kind.gerecht.** Das Engagement der CDA bei der Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit sei nachahmenswert und verdiene Anerkennung und große Hochachtung, so Wulff. In einem Statement macht der Landeschef von Niedersachsen deutlich, dass Kinderarbeit ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ sei und genauso bekämpft werden müsse, wie die Sklaverei im 19. Jahrhundert.

Kampagne on Tour – Landesverbände machen mit

Die CDA-Landesverbände und viele weitere Gliederungen des Verbandes unterstützen die Kampagne **kind.gerecht.** Bei Veranstaltungen in Köln, Berlin, Hamburg, Bremen, Lüdenscheid und Stuttgart stellte das Kampagnenteam der Hauptgeschäftsstelle die Aktion vor und ging dabei auf die Ursachen der Kinderarbeit und Lösungsansätze ein.

Viele CDA'ler sind selbst schon aktiv, stellen Anträge in Kommunalparlamenten und drängen auf Änderungen der Friedhofssatzungen. Mit großem Erfolg, vor allem in der Hauptstadt: Die Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus sind sich nach einem Vorstoß des CDA-Bundesvorstandsmitglieds Joachim Specht einig, dass auf landeseigenen Friedhöfen keine Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit mehr aufgestellt werden dürfen.

Musteranträge zum Download auf www.cda-gegen-kinderarbeit.de

CDA trinkt fair

Gerade während der Arbeitszeit ist Kaffee ein nicht wegzudenkender Begleiter. Und noch besser schmeckt er, wenn er fair gehandelt worden ist. Deshalb wird in der CDA-Hauptgeschäftsstelle nur noch fair getrunken. „Fairer Kaffee ist ein Muss. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und den Fairen Handel unterstützen, als Zeichen der Solidarität und als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.“ so CDA-Hauptgeschäftsführer Martin Kamp.

100 Tage nach dem Kampagnen-Start

Seit dem Start der Kampagne haben wir viel erreicht. Bei zahlreichen Veranstaltungen konnten wir auf das Problem der ausbeuterischen Kinderarbeit aufmerksam machen und viele prominente Unterstützer gewinnen. Auch auf politischer Ebene sind wir ein ganzes Stück voran gekommen. Wir arbeiten eng mit Organisationen, Vereinen und Gewerkschaften zusammen, mit dem Ziel einer weltweiten Allianz gegen ausbeuterische Kinderarbeit.

Auch für das nächste Jahr sind die Ziele schon gesteckt. Informieren Sie sich auf www.cda-gegen-kinderarbeit.de

Fair schenken - Tipps zu Weihnachten

Noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? – Auch bei dem, was man unter den Christbaum legt, kann man auf faire Produktionsbedingungen achten. Nicht nur Kaffee, Kakao und Orangensaft gibt es mit dem „Fairtrade“-Siegel, sondern auch Fußbälle, Wein und Kleidungsstücke. Das Siegel garantiert unter anderem: Da steckt keine Kinderarbeit drin.

Wer seiner Liebsten mit einem Ring oder Ohrsteckern eine Freude machen will, kann ebenfalls „fair schenken“. In vielen Goldminen Afrikas und Lateinamerikas herrschen unerträgliche Arbeitsbedingungen, Kinder schürfen ab dem 8. Lebensjahr nach Gold. Doch es geht auch anders. Zwar existiert für Gold noch kein unabhängiges Siegel wie „Fairtrade“, aber es gibt Goldschmieden, die nur Gold verwenden, für das keine Kinder ausgebeutet wurden.

Tipps zum ethischen Konsum und fairen Schenken unter anderem auf www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de, www.utopia.de, www.gepa.de und www.faire-edelsteine.de.

Spenden gegen Kinderarbeit – CDA unterstützt Hilfsorganisationen

Wer Kinderarbeit überwinden will, muss an den Ursachen ansetzen: die Armut bekämpfen, den Familien ein Einkommen bieten, den Kindern Schulbesuch ermöglichen. Jeder kann mithelfen. Die CDA begrüßt das Engagement von vielen Hilfsorganisationen. Konkret rufen wir zur Unterstützung eines Projektes der Kindernothilfe gegen Kinderprostitution in Indien auf. Fast zwei Millionen Kinder sind weltweit Leidtragende des Sexhandels. Das wurde gerade bei einer internationalen Konferenz in Rio de Janeiro deutlich. Mit dem Kindernothilfe-Projekt wird ein konkreter Beitrag zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern geleistet. Helfen Sie mit!

Mehr Infos unter:

http://www.cda-gegen-kinderarbeit.de/downloads/AKTIONEN_CDA_machts_vor_ausfuhrlich_.pdf